

SUPPORT



SME University Partnership Online Resource & Training

In dieser Ausgabe:

Was ist SUPORT?

**Werkzeuge für die
grenzüberschreitende
Zusammenarbeit**

**Die Vorteile
grenzüberschreitender
Zusammenarbeit**

**Zusammenarbeit von KMU
und Hochschulen –
Herausforderungen**

**Der SUPORT-Fahrplan für
KMU-Hochschul-
Zusammenarbeit**

**Geplante Trainings-
Angebote und weitere Infos:**

- Zeitplan
- Zugang

Das SUPORT-Konsortium

Was ist SUPORT?

Das Ziel von SUPORT ist die Entwicklung und Bereitstellung von Ressourcen, die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) dabei helfen werden, Hürden zu senken und Zugang zu unerschlossenen Forschungsergebnissen in Hochschulen zu bieten. Zudem werden Hochschulangehörige dabei unterstützt, ihre Forschung in den Markt zu bringen und sie für die Anforderungen des Marktes zu sensibilisieren.

Das Projekt wird:

- Die Barrieren identifizieren, die KMU bei Zugang zu universitären Forschungen und Wissenschaftlern bei der Kommunikation mit KMU im Wege stehen
- Diesbezügliche Weiterbildungsbedürfnisse der KMU sowie Wissenschaftler erheben
- KMU und Wissenschaftlern ein speziell entwickeltes Workshopkonzept in Form eines digitalen Datenträgers an die Hand geben
- Eine speziell auf KMUs zugeschnittene begleitende Internetpräsenz gestalten
- Einen Pilotversuch des Trainings mit der Zielgruppe durchlaufen
- die Materialien bei der Zielgruppe bewerben, um sie in Anwendung zu bringen
- Eine Evaluation des Projektes durchführen und die Ergebnisse in die Gestaltung zukünftiger Maßnahmen einfließen lassen

Das Ergebnis:

- Die Barrieren für KMU und Hochschulen im Umgang miteinander werden für sechs EU-Länder entschlüsselt und den politischen Entscheidungsträgern und Interessengruppen dieser Ländern sowie der EU-Kommission zur Verfügung gestellt.
- KMU werden mit spezifischen Fähigkeiten und Kenntnissen ausgestattet, die sie im Innovationsprozess unterstützen
- Wissenschaftler lernen die Arbeitsweise von KMUs kennen

- KMU werden zur künftigen Nutzung der SUPORT-Angebote ermutigt
- Ein Netzwerk von Hochschulen wird gesammelte Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit KMU zur Verfügung stellen um das Innovationsgeschehen zu fördern



Lifelong Learning Programme

Arbeitswerkzeuge zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Netzbasierte Programme wie PearlTrees, die SVN-Plattform, das PiratePad, Google Docs und Skype ermöglichen eine präzisere Zusammenarbeit der Partner als je zuvor. Die EU-Kommission resümierte in ihrem Zwischenbericht zur Arbeit des SUPPORT-Teams im Dezember 2011: „Die Projektergebnisse verdanken ihre Qualität einer dynamischen Einbeziehung aller Beteiligten, einer exzellenten Kommunikation und einer Veröffentlichungsstrategie, die bewiesen hat, dass sie zu konkreten Resultaten fähig ist.

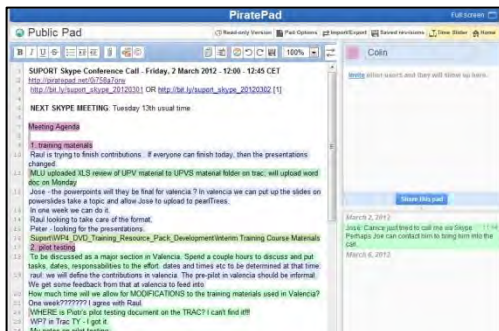
Natürlich ist es für den Projekterfolg des grenzüberschreitenden Wissenstransfers und der Entwicklung von Unternehmen wichtig, dass sich die Experten persönlich zur Entwicklung ihrer Projekte treffen. Sie können in Laboren mit echten Werkzeugen arbeiten und dadurch



besser reflektieren und ihre Ideen umsetzen als dies mit netzbasierten Methoden zu bewerkstelligen wäre. Gleichwohl sind die netzbasierten Werkzeuge so raffiniert und leicht verfügbar, dass sie dem Prozess mehr Tiefe und Geschwindigkeit geben und dadurch die Erfolge der Zusammenarbeit beflügeln. Bei SUPPORT haben die Partner zur Verteilung der Arbeit, zur Diskussion über den Arbeitsfortschritt und zur Planung wöchentlich eine Skype Konferenz mit sechs Teilnehmern abgehalten. Skype ist ein wertvolles Werkzeug für den grenzüberschreitenden Wissenstransfer.

Eine Skype Konferenz mit sechs Teilnehmern

Das SUPPORT-Team verwendet als Ergänzung zu den Skype Konferenzen ein „PiratePad“. Das ermöglicht den Teilnehmern, den Verlauf und die Ergebnisse des Meetings live zu verschriftlichen und ihre eigenen Anmerkungen mit ihrer eigenen Farbe im Text hinzuzufügen.



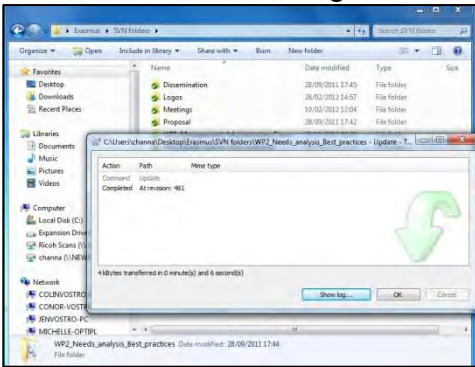
PiratePad ist Opensource, das einfach mit dem Browser jedes Teilnehmers funktioniert. Jedes Pad hat eine eigene URL, die mit dem Team geteilt wird. Das PiratePad kann unter www.piratepad.net erreicht werden.

Notizen mit dem PiratePad, die während einer Skype Konferenz erstellt worden

Werkzeuge für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Auch GoogleDocs wurde dafür verwendet, um gemeinsam an Dokumenten zu arbeiten. GoogleDocs ist eine freie, browser-basierte Plattform für Office Anwendungen. Es kann unter www.docs.google.com erreicht werden.

Die SUPORT-Partner haben ihre Arbeit in einen gemeinsamen Weospace hochgeladen, welcher von der Universidad Politécnica de Valencia, einem SUPORT-Partner, verwaltet wird. Das erlaubt allen Mitgliedern des Teams, den Arbeitsstand des Konsortiums zu überblicken und ihre Ergebnisse zu teilen. Da die Arbeit online vollendet wird und in einen einzigen Weospace gespeichert wird, ist der Stand des Arbeitsprozesses jederzeit ersichtlich. Diese Art von Informationsspeicher ist heutzutage für grenzüberschreitende Partnerschaften notwendig geworden, um zeitnah schlüssige Ergebnisse, von denen alle Partner profitieren, zu erzielen. Die Projektteilnehmer sind in der Lage, gemeinsam Berichte und Lernmaterialien in Echtzeit zu verfassen.



SVN-Plattform in Verwendung

Die SUPORT-Partner sind aktive Benutzer einer ausgezeichneten Opensource Software zum organisieren und teilen von Netzressourcen, **Pearltrees**, geworden. Durch die immensen Vorteile dieses Programmes, wird das Team es für ihre **„bite-sized“** Lernplattform verwenden. Diese wird für Geschäftsführer, Manager und Hochschullehrer



erstellt und im Herbst 2012 online frei verfügbar sein. Pearltrees kann unter www.pearltrees.com erreicht werden.

PearlTree wird für die „bite-sized“ Lernplattform verwendet

Die Vorteile grenzüberschreitender Zusammenarbeit

Die persönlichen Meetings haben die Konzentration auf die besten Vorgehensweisen und den Test neuer Ideen ermöglicht, weil die administrativen Aufgaben über Skype, das PiratePad und die Zusammenarbeit über SVN erledigt werden konnten. Im Jahr 2011 haben sich die Partner drei Mal getroffen, in Newry (Nordirland) und Carlingford (Irland), Paris und Szczecin (Polen) und Halle (Deutschland). Ein weiteres Treffen fand im Frühling 2012 in Valencia statt, um Teile des geplanten Trainings und andere Methoden, die das Potenzial haben, den Service zu verbessern und später im Jahr 2012 online zur Verfügung gestellt werden, zu probieren. Dabei haben die Partner das SUPORT-Training und andere Materialien, die den Kooperationspartnern in KMU und Hochschulen helfen, weiterentwickelt. Zusätzlich wurden Informationen über kommerziell verwertbare Forschungen an denen sie beteiligt sind, wie telemetrische Geräte für Elektroautos sowie Multimedia- und Prototypprojekte, miteinander getauscht.

Zusammenarbeit von KMU und Hochschulen – Herausforderungen

Die EU-Länder spielen eine globale Führungsrolle bei der Qualität von Forschung und Wissenschaft, aber liegen hinter anderen Industrienationen zurück, wenn es um die Verwertung dieser Stärke in wirtschaftlichen Wohlstand geht.

KMU sind für die Zukunft der europäischen Wirtschaft wichtig. Sie sind nicht nur für einen Großteil der Wirtschaftsaktivität und Beschäftigung verantwortlich, sondern liefern auch noch einen wichtigen Beitrag an Innovationskraft und gesellschaftlichem Wohlstand. In manchen Regionen sind sie der wichtigste Bestandteil der Wirtschaft überhaupt.

EU-weit ist jetzt die Anerkennung darüber vorhanden, dass Mechanismen benötigt werden, sodass Forschungen, die Beiträge zum Wirtschaftswachstum liefern können, effektiv in die Wirtschaftswelt überführt werden. Die wirtschaftliche Verwertung neuer Forschungen soll dabei stärker in den Fokus treten. Zu oft bleibt das Potenzial der KMU, Forschungsergebnisse der Hochschulen zu verwerten, ungenutzt.

Wir glauben, dass das SUPORT-Projekt das Potenzial hat, die Zusammenarbeit von KMU und Hochschulen zu beflügeln. Die Zusammenarbeit ist, verglichen mit dem, wie sie sein könnte, derzeit sehr gering. In der EU erhalten die Hochschulen jedes Jahr 120 Mrd. € p.a. öffentliche Gelder. 99% der Unternehmen in der EU sind KMU. Diese beschäftigen $\frac{2}{3}$ aller Arbeitnehmer im privaten Sektor und erwirtschaften 60% des BIP der EU. Nur ein kleiner Anteil an den KMU ist bislang am Technologietransfer mit den Hochschulen beteiligt. Darunter sind verhältnismäßig wenige Akademiker und außerdem werden damit relativ wenige Investitionen jenseits des EU FRP7 Programms durchgeführt.

Der SUPORT-Fahrplan für KMU-Hochschul-Zusammenarbeit

Auf Grundlage von Bedarfsanalysen sowie Praxisüberprüfungen, die in leitender Funktion durch die Martin-Luther-Universität (MLU) erstellt worden, hat die Newry & Mournie Enterprise Agency (NMEA) einen Fahrplan für KMU und Hochschulen entwickelt.

Ein leicht verständlicher Leitfaden zeigt den KMU einerseits und den Hochschulen andererseits die Dinge auf, die bei der Zusammenarbeit zu beachten sind. Neben den Vorteilen und Herausforderungen der Zusammenarbeit bietet der Leitfaden eine Schritt-für-Schritt Anleitung für KMU in der Vorbereitungsphase von Projekten mit Hochschulen. Der Fahrplan enthält außerdem Informationen, wie Externe eingebunden werden können, um den Prozess zu straffen.

Die Ausgabe für die Hochschulen verwendet den gleichen Ansatz um Wissenschaftlern bei der Zusammenarbeit mit KMU Hilfestellungen zu geben.



Der Fahrplan wurde in die fünf Sprachen des SUPORT-Konsortiums übersetzt und ist als dreiteilige A4 oder A3-Version gedruckt verfügbar. Zusätzlich ist es online auf der SUPORT-Webseite: http://www.support-project.eu/en/?page_id=741

Der Fahrplan ist gleichzeitig das *“Menü”* des Trainings, welches von SUPORT noch im Jahr 2012 für die Zuständigen Stellen in KMU und Hochschulen veröffentlicht wird.

A3-Kopien sind direkt bei den SUPORT-Partnern verfügbar. Sie sind in den Sprachen Englisch, Deutsch, Polnisch, Spanisch und

Französisch zu haben.

Geplante Trainings-Angebote und weitere Infos:

Das SUPORT Training und die anderen Ressourcen, die wir verfügbar machen werden, werden an das Know-How eines Teils der europäischen Partner, der Vermittler zwischen KMU und Hochschulen, anknüpfen. Unsere Teammitglieder werden aus dem Gebiet der EU ausgewählt. Das SUPORT-Projekt ist darauf angelegt, eine Anlaufstelle für an Kooperationen interessierte Hochschulen und KMU innerhalb der EU zu sein. Unsere Arbeit zeigt, wie viel die Menschen in Europa bei Themen wie wirtschaftliche Herausforderungen und sich ihnen bietende Möglichkeiten haben. Wir glauben, dass unser Wissen eine Bereicherung für die lokale und regionale Wirtschaftsentwicklung sein kann und das Potenzial hat, zu zeigen, wie schnell Europa seinen Wettbewerbsvorteil wiederentdecken kann.

Zeitplan

Die Lernmaterialien des SUPORT-Konsortiums für Geschäftsleute und Wissenschaftler werden im Herbst 2012 kostenlos unter www.support-project.eu verfügbar sein.

Ein digitales Workshopkonzept wird bei allen SUPORT-Partner zu erwerben sein.

Zugang

Zum aktuellen Arbeitsstand des SUPORT-Projektes können Sie sich unter www.support-project.eu informieren.



Canice Consulting ist ein internationales Beratungsunternehmen, das in den Bereichen lokale und regionale Entwicklung, Unternehmens- und Beschäftigungsentwicklung, sowie Management- und technische Unterstützung für EU-Netze und Programme agiert. Mit Sitz in Lisburn, haben die Mitarbeiter umfassende Kenntnisse über EU-Maßnahmen und –Programme und erhebliche Erfahrung in der Arbeit in Nordirland, in anderen Regionen des Vereinigten Königreichs sowie in anderen EU-Ländern. Durch ihre umfangreiche Erfahrung in der Gestaltung von Qualifizierungsprogrammen, Projektmanagement und der Entwicklung von KMU, hat die Firma eine besondere Spezialisierung für Online-Learning Entwicklung und Optimierungstechniken für Suchmaschinen entwickelt. Als solches ist das Unternehmen optimal für den Transfer und die Adaption der Fortbildungsmaterialien, sowie zur Gewährleistung exzellenter Sichtbarkeit und Page-Ranking geeignet, welche bei Suchanfragen z.B. rund um den Transfer von Innovation, Kooperation von KMU und Universitäten, Entwicklung neuer Produkte, Lizenzierung, Patenten und verwandten Begriffen eine vordere Nennung in den Suchergebnissen gewährt.



Louth County Enterprise Board (LCEB) ist die wichtigste Agentur im County Louth in Irland, die sich der Entwicklung von KMU widmet. Im Laufe ihres 17 jährigen Bestehens haben ihre erfahrenen Mitarbeiter über 3000 lokale Unternehmen mit Hilfe durch Empfehlungen, Beratungen, Schulungen und Personalfortbildungen, nebst direkter finanzieller Unterstützung von über €4,500,000 versorgt. Das Board bietet über 50 KMU Trainingsseminare zur Entwicklung, ein Programm an Schulen zum Thema Unternehmertum, ein Programm zum Thema "Frauen im Unternehmertum", sowie die Plato und M1 Skillnet Programm zu Networking und Entwicklung. Hilfe und Rat zum Thema Unternehmensgründung bieten die Mitglieder des Aufsichtsrats selbst. LCEB hat eine Reihe von Informations- und Fortbildungsdiensten entwickelt. Sie sehen es jedoch als Herausforderung, Kleinstbetriebe von Innovation als wichtigen bzw. grundlegenden Wirtschaftstreiber zu überzeugen und den Einfluss und das Preis-Leistungs-Verhältnis von Schulungen eben dieser Kleinstbetriebe zum Thema Innovation zu maximieren. Auf diesem Weg soll sichergestellt werden, dass der KMU-Sektor ausreichend unterstützt wird um seinen Wachstumspfad zu erfüllen und zum Wirtschaftswachstum beizutragen.



**MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG**

Die Martin-Luther-Universität (MLU) wurde 1502 gegründet und ist mit über 17,500 Studenten die größte Forschungseinrichtung und Hochschule in Sachsen-Anhalt. Das Forschungspotential dieser Voll-Universität kommt aus 10 Fakultäten und 15 Wissenschaftlichen Zentren, an denen über 300 Professoren und tausende von Wissenschaftlichen Mitarbeitern tätig sind. Ihr ganzheitlicher Ansatz des Wissens- und Technologietransfer in Verbindung mit der Förderung von Ausgründungen wurde wiederholt international von der OECD (LEED) positiv evaluiert. Zu den wichtigsten transferbezogenen Aktivitäten gehören: Univations GmbH Institut für Wissens- und Technologietransfer, Hochschulgründernnetzwerk Sachsen-Anhalt Süd (Gründungsberatung, Gründerqualifizierung, Unterstützung bei der Unternehmensentwicklung), "INVESTFORUM Sachsen-Anhalt" (Hilfe für Kleinstbetriebe und KHU bei der Akquisition von Eigenkapital), Schüler-Businessplanwettbewerb "futurego", Förderprogramm zur Internationalisierung von KHU "projectEAST" (Workshops, .Kontaktnetzwerk, Fördermittelberatung).



MindShare Consulting (MSC) wurde 1994 gegründet. MSC's eigentlicher Schwerpunkt lag auf hochentwickelten Vermittlungs- und Tagungsdiensten mit innovativen Instrumenten (früher Befürworter und Anwender innovativer GroupSystems Anwendungen). Dies erweiterte sich zu Management Consulting, besonders im Bereich von Lehre/Schulung über Änderungs- und Innovationsmanagement und Leitung. Eine langjährige Kollaboration mit INSEAD (CALT -The Centre for Advanced Learning Technologies) führte zum Engagement im europäischen Einsatz des EIS Änderungs- und Innovationsmanagement Workshops. Die Kunden reichen von den USA über Europa und Puerto Rico. Ein besonderes Augenmerk liegt auf KMU. Zusätzlich involviert in erfolgreich abgeschlossenen EC (eTen) Projekte: KLAB (Knowledge & Learning Among Businesses): innovativer e-Service, der verdeutlichtet, dass KMU Geschäftsführer von ihren Kollegen lernen müssen. ChangeMasters: Edutainment Services für Änderungs- & Innovationsmanagement ist zurzeit Partner im Leonardo Projekt IIHE Introducing Innovation in Micro Enterprises.



Die Newry & Mournne Enterprise Agency (NMEA) ist der primäre Beratungsanbieter für Kleinstunternehmen im Newry & Mournne Distrikt. Sie bietet Gründern kontinuierliche Hilfestellung, basierend auf Fortbildungen. Es werden vor allem die Bereiche Finanzwesen, Marketing und IKT; persönlich abgestimmtes Management für Start-up Gründer/Geschäftsführer, und Mentoring durch Spezialisten für bestehende Unternehmen mit rascher Wachstumsentwicklung abgedeckt. NMEA hat seit 2000 1,077 Gründer unterstützt ihre Unternehmen zu entwickeln, 2000 Leute einzustellen und Umsätze in Millionenhöhe in Nordirland zu generieren. Neben ihrer Unterstützungsfunktion für Kleinstunternehmen, koordiniert die NMEA die primäre Intervention in Irland (Tradelinks), um den Handel zwischen Kleinstunternehmen in Nordirland und der Irischen Republik zu unterstützen und anzuregen; ferner ist sie der primäre Beratungsanbieter für gemeinnützige "Soziale Unternehmen" in den Countys Armagh und Down und aktiv in einer Reihe von städtischen und ländlichen Regenerationsprogrammen beteiligt. NMEA beschäftigt 14 Mitarbeiter, darunter ein Wirtschaftsprüfer, ein Planer, ein Doktor der Betriebs- und Volkswirtschaft, ein Marketingfachmann, ein Berater für Gewerbeimmobilien, ein IT Spezialist und zwei Experten der Kommunalentwicklung. Das Ziel der NMEA in diesem Projekt ist es mit innovationsbereiten Kleinstunternehmen zu arbeiten, um ihnen zu helfen die Qualifikationen ihrer Geschäftsführer und Mitarbeiter zu verbessern. So soll ein positiver Beitrag zur örtlichen Entwicklung der Wirtschaft erfolgen.



Die Handelskammer Nord in Szczecin wurde in 1997 gegründet und ist die größte selbstverwaltete Organisation, die über 1400 Unternehmen im polnischen Westpommern repräsentiert. Dies bedeutet, dass sie die größte regionale Handelskammer in Polen ist. Die Hauptaufgabe der NCC ist es seinen mitgliedhaften Unternehmen Dienste wie Schulungen und Lehre, die Organisation von kooperationsgebundenen Besuchen, die Förderung von Netzwerkmöglichkeiten, finanzielle Hilfestellung, Interessenvertretung und Lobbying bereitzustellen.



Die Universidad Politécnica de Valencia (UPVLC) ist eine dynamische und innovative Einrichtung, die sich der Forschung und Lehre widmet. Ihre Berufung zum Dienstleister resultiert aus dem Engagement der UPVLC für die Gesellschaft. Wir versorgen unsere Studenten mit dem Wissen, das sie benötigen, um als Absolventen in ihren Fachgebieten zu arbeiten, und wir bieten Ihnen eine umfassende Ausbildung. Eine der Säulen der UPVLC ist ihre Forschungskapazität. Ihre Fachbereiche unterhalten Forschungsprojekte mit nationalen und internationalen Körperschaften und Unternehmen. Forschung dient nicht nur der gesellschaftlichen Bildung, sondern ist ein Weg, den direkten Kontakt mit dieser und ihrer Realität und Bedürfnissen zu halten und die Strukturen ständig auf die Bedürfnisse einzustellen. Das IDEAS Programm ist eine bahnbrechende Initiative der UPVLC, die sich auf die Unterstützung der Umsetzung technologiebasierter und innovativer Gründungsideen konzentriert. Mit der Gründung neuer Unternehmen trägt die UPVLC zur Modernisierung des Gründernetzwerks von Valencia bei und schafft Grundlagen für Innovation und Forschung.
